

Antrag zum 93. Landeskongress

Antrag 653

93. Landeskongress der Jungen Liberalen NRW
Borken, 26.-27. Oktober 2019

Antragsteller: BV Niederrhein

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der 93. Landeskongress möge beschließen:

1 **Machen wir den Weg frei für die Zukunft - Legalisierung** 2 **der Forschung an Embryonen**

3 Gemäß dem Embryonenschutzgesetz aus dem Jahre 2002 ist es in Deutschland an strenge
4 Regularien gebunden, Forschung an Embryonen zu betreiben und gänzlich verboten, diese zu
5 züchten. Ein liberaleres Gesetz würde Deutschland im internationalen Vergleich auf dem Gebiet
6 der Forschung an Embryonen wieder konkurrenzfähig machen und dadurch auch eine
7 modernere medizinische Versorgung ermöglichen können. Wir fordern daher die vollumfängliche
8 Legalisierung der Forschung sowie des Züchtens von Organismen auch in Deutschland.

9 Bei der künstlichen Befruchtung bleiben in vielen Fällen Blastozysten (Embryonen im
10 Stammzellen-Stadium) übrig. Diese werden für eine eventuelle spätere Implantation in die
11 Gebärmutter eingefroren. Die Wissenschaft bezeichnet frühe Entwicklungsstadien so lange als
12 Embryo, wie der Organismus sich noch in einer Eihülle oder Schale befindet. Sie sind besonders
13 geeignet für die Forschung, da in ihnen noch sämtliche Erbinformationen aktiv sind. Aus ihnen
14 kann ein Mensch, aber beispielsweise auch eine Bauchspeicheldrüse oder Hirngewebe
15 gezüchtet werden.

16 Seit 2008 ist es deutschen Forschern jedoch nur unter strengen Auflagen erlaubt, Zellen aus
17 dem Ausland zu nutzen, die bis zum 1. Mai 2007 erzeugt worden sind. In Staaten wie den USA,
18 Israel und der Schweiz ist die Herstellung dieser Stammzellen im Gegenzug erlaubt.
19 Deutschland verliert seit einigen Jahren den Anschluss an die internationale Forschung, da wir
20 keine Embryonen aus eigenen Zelllinien herstellen dürfen. Das Embryonenschutzgesetz sorgt
21 dafür, dass Forscher die Embryonen nur nach langen Genehmigungsverfahren importieren
22 können; im Ausland reicht dahingegen eine Erlaubnis. Selbst wenn die bürokratische Hürde für
23 den Import überwunden ist, verbieten es die ausländischen Erzeuger häufig, die Erkenntnisse als
24 Therapie zu vermarkten. Dabei bietet dieses Forschungsgebiet große Möglichkeiten: Die
25 Ursachen für frühe Fehlgeburten, Komplikationen während der Schwangerschaft oder neue
26 Methoden zur künstlichen Befruchtung könnten unter die Lupe genommen werden.

Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 93. Landeskongress am 26.-27. Oktober 2019 in Borken.